

Nachrichten - Detailansicht zum Thema:

Zwei neue Forschungsprojekte in der Kinderonkologie

Düsseldorf - 02.12.16

02.12.2016 - Die Arbeitsgruppe von PD Dr. Julia Hauer an der Klinik für Kinder-Onkologie, -Hämatologie und Klinische Immunologie (Direktor: Univ.-Prof. Dr. Arndt Borkhardt) kann sich gleich über zwei neue Förderzusagen für ihre Forschungen zur Leukämieentstehung im Kindesalter freuen. Zusammen erreicht das Fördervolumen der beiden Projekte fast eine halbe Million Euro.

Im Rahmen einer sogenannten „Joint Funding Initiative“ zur therapeutischen Beeinflussung des aktivierten Krebsgens MYC innerhalb des Deutschen Konsortiums für Translationale Krebsforschung (DKTK, Koordination: Univ.-Prof. Dr. Angelika Eggert, Charité Berlin) wird ab 2017 ein Projekt in Düsseldorf zu T-Zell-Leukämien im Kindesalter gefördert werden. Dabei kommen in vivo Modelle der AG Hauer in den vorklinischen Einsatz, um neue Hemmstoffe (Inhibitoren) gegen das krankheitsauslösend aktivierte MYC-Krebsgen zu evaluieren.

In einem weiteren Projekt, das durch die Deutsche Kinderkrebsstiftung in Bonn ebenfalls für drei Jahre gefördert werden wird, soll der genetische Fingerabdruck von an Leukämie erkrankten Kindern noch genauer erforscht werden. Das gelingt durch das „Next-Generation-Sequencing. Diese Hochdurchsatz-Sequenzierung ermöglicht heute eine vorher nicht bekannte diagnostische Präzision und Aussagefähigkeit, die die Feinkartierung des genetischen Fingerabdrucks ermöglicht. So werden weitere Einblicke in die zugrunde liegende Leukämieursache möglich, verbunden mit der Hoffnung, zukünftig, ggf. geeignete Präventionsstrategien zu entwickeln. Ein wesentlicher Schwerpunkt der AG Hauer besteht in der Aufklärung des komplexen Wechselspiels zwischen Infektionsexposition und bösartiger Transformation der blutbildenden Zellen.



Forscht zu Leukämie im Kindesalter:
Privatdozentin Dr. Julia Hauer

Kontakt:

PD Dr. Julia Hauer, Prof. Dr. Arndt Borkhardt

Klinik für Kinder-Onkologie, -Hämatologie und

Klinische Immunologie